Preisgestaltung für Kirschen in der Kurmark

Während bisher bei der Preisfestsetzung für Kirschen in den Preisbekanntmachungen die wichtigsten Kirschensorten aufgeführt und für diese Sorten besondere Preise festgesetzt wurden, haben der Oberpräsident der Provinz Mark Brandenburg und der Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin — Preisbildungsstellen — für die diesjährige Ernte die in der Kurmark angebauten Kirschensorten in nachstehend aufgeführten 3 Preisgruppen zusammengefaßt. In den Preisbekanntmachungen werden in Zukunft die einzelnen Sorten nicht mehr aufgeführt, sondern lediglich die Preise für die einzelnen Preisgruppen. Es empfiehlt sich daher, die Preisgruppenzusammenstellung besonders sorgfältig aufzubewahren.

Preisgruppeneinteilung

A. Süßkirschen

Preisgruppe I: a) Knorpelkirschen:

1. helle: Büttners späte rote Knorpelkirsche, Große Prinzessinkirsche, Spanische Knorpelkirsche;
2. dunkle: Große schwarze Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche, Schneiders späte Knorpelkirsche, Große Germersdorfer, Knauffs Kirsche;

b) Herzkirschen: Kassins frühe Herzkirsche, Schwalfelds gr. Schwarze.

Preisgruppe II: a) Knorpelkirschen:

1. helle: Weiße span. Knorpelkirsche

b) Herzkirschen:

1. helle: Eltonkirsche, Kunzes Kirsche, Mai-Bigarreau, Frühe Werdersche, Früheste der Mark;
2. dunkel: Fromms Herzkirsche, Koburger Mai-Herzkirsche, Ochsen-Herzkirsche, Liefelds Braune, Doktor-Kirsche.

Preisgruppe III: Alle kleinfrüchtigen Sorten Wasserkirschen und Sorten von geringerem Verbrauchswert.

B. Sauerkirschen

Preisgruppe I: Minister von Podbielski, Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle), Exz. v. Hindenburg, Spon, Glaskirsche, Dupp. Natte, Königin Hortense.

Preisgruppe II: Rote Maikirsche, Diemitzer Amarelle, Ostheimer Weichsel.

Preisgruppe III: Kleinfrüchtige Sorten (Preßkirschen).

Rink.

Hauptversammlung der Gartenbauzentrale AG., Berlin

In der am 8. Juli im Haus des Deutschen Gartenbaus veranstalteten ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1940, die unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzers Johannes Boettner, Reichsfachwart Gartenbau, stattfand, berichtete zunächst Herr Graeber als Vorstandsmitglied an Hand des Geschäftsberichts über die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Während das erste Halbjahr 1940 keinen günstigen Verlauf erwarten ließ, hat das zweite Halbjahr eine so wesentliche Belebung des Geschäftsganges gebracht, daß man zum erstenmal seit Bestehen der Gesellschaft sogar eine Dividende ausschütten kann.

U. a. führte Herr Graeber folgendes aus:

„Es war möglich, den Umsatz um rund 56 000 RM. zu erhöhen; insgesamt wurde eine Umsatzzahl von 1 243 012,67 RM. erreicht. Diese Umsatzsteigerung ist um so beachtlicher, als sie trotz der ungünstigen Obsternte erfolgte, die bekanntlich für unseren jeweiligen Jahresumsatz von ausschlaggebender Bedeutung ist. Ueber die Entwicklung des Absatzgeschäfts sei bemerkt, daß die Zufuhren an Obst vornehmlich süddeutscher Herkunft in den ersten Monaten immerhin zufriedenstellend waren, daß aber andererseits die Anlieferungen aus dem Anbaugebiet von Mittel- und Ostdeutschland und besonders aus der Kurmark erstmalig vollkommen ausfielen. Dagegen nahm das Gemüsegeschäft einen besseren Verlauf. Während des ganzen Jahres erfolgten die Anlieferungen gleichmäßig und entsprachen nahezu unseren Erwartungen. In Auswirkung der von der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft empfohlenen Gemüsebauausweitung gingen die Anlieferungen in den verschiedenen Monaten sogar über die zum gleichen Zeitpunkt des Jahres 1939 hinaus. Um die Wirtschaftsbasis der Gartenbauzentrale weiter zu verstärken, haben wir, wie auch in den letzten Jahren, einen Teil des Ueberschusses der Rücklage zugeführt.

Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages 1939 beträgt der rechnungsmäßige Ueberschuß 30 161,87 RM. Hiervon haben wir der freien Rücklage 6000,— RM. zugewiesen, die nunmehr 10 000,— RM. beträgt oder etwa ein Fünftel des Grundkapitals darstellt. Zur Verfügung der Hauptversammlung stehen somit 24 161,87, wovon ein Betrag von 3000,— RM. als Ausschüttung einer 6prozentigen Dividende vorgesehen ist, während der Restbetrag von 20 861,87 auf neue Rechnung vorgetragen werden soll."

Anschließend gab dann Herr Genz ebenfalls in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied Erläuterungen zu dem Absatz an Obst und Gemüse während des Geschäftsjahres 1940, wobei er unter anderem ausführte, daß die Erdbeeranlieferung unbefriedigend gewesen sei und daß statt einer Tageshöchstanlieferung von 20 000 Körben nur eine solche von 3000 Körben zu verzeichnen war.

Dem Antrag des Vorstandes entsprechend wurde die Ausschüttung einer Dividende von 6 % beschlossen. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurden einstimmig die Entlastung erteilt.

Es ist erfreulich, daß die Gartenbauzentrale, die seinerzeit ausschließlich zu dem Zweck begründet worden ist, den in und um Berlin wohnenden Gärtnern die Möglichkeit zum ordnungsmäßigen Absatz ihrer Erzeugnisse zu bieten, und die als eins der wenigen im Interesse des Berufes aus diesem heraus ins Leben gerufenen Unternehmen während der Zeit des rücksichtslosen Individualismus schwer zu kämpfen hatte, nunmehr einen Stand in ihrer Entwicklung erreicht hat, der die Gewähr dafür bietet, daß die Gesellschaft im Sinn der ihr einst gestellten Aufgaben auch in Zukunft sich für den Beruf einsetzen wird.

Hr.

Bücherschau

Die Garten- und Weinbauwirtschaft. Von Dr. Werner Modest. Heft 4 der Schriftenreihe „Das Recht des Reichsnährstandes". Reichsnährstand-Verlags-Ges. m. b. H., Berlin N 4. 1941. Preis 1,— RM.

In handlicher Broschüre von 70 Seiten gibt der Verfasser eine systematische Zusammenstellung der am 1. März 1941 geltenden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen, Bekanntmachungen, und zwar auch der preisrechtlichen und kriegswirtschaftlichen Vorschriften auf dem Gebiet der Gartenbauwirtschaft und der Weinbauwirtschaft.

Das Heft ist in 5 große Teile aufgegliedert, und zwar: 1. Organisation der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft. 2. Die Marktordnung auf dem Gebiet der Gartenbauwirtschaft. 3. Preisregelung für Gartenbauerzeugnisse. 4. Marktordnung und Weinbauwirtschaft. 5. Rechtseinführung in den neuerworbenen Gebieten.

Es werden jeweils die Titel der Gesetze, Verordnungen und Anordnungen unter Berücksichtigung aller Aenderungen, der Tag des Erscheinens und die Fundstelle angegeben. Bei den wesentlichen Vorschriften wird der Inhalt in zwei bis drei Sätzen knapp und treffend umrissen. Alles in allem stellt die Zusammenstellung Dr. Modests einen durchaus sicheren und guten Helfer für denjenigen dar, der sich einen schnellen und dabei zuverlässigen Ueberblick über die derzeit geltenden Gesetze und Preisvorschriften verschaffen will. Besonders begrüßenswert ist die Zusammenstellung unter 5. — Rechtseinführung in den neuerworbenen Gebieten —, denn gerade hier läßt sich sonst und ohne einen Führer nur mit viel Mühe und Zeitaufwand Klarheit über die bestehenden und zu beachtenden Vorschriften schaffen.

Moeser.

Aus den Gartenbaufachgruppen

Landesbauernschaft Baden

Gärtnermeisterprüfung

Für die kommende Gärtnermeisterprüfung sind Anmeldungen bis spät. 31. 7. unter Beibringung der erforderlichen Unterlagen an die LBSch. Baden, Abt. II E, Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16, einzureichen. Diejenigen Gehilfen, deren Anmeldung bereits von früher vorliegt und die infolge Einberufung die Prüfung noch nicht ablegen konnten, haben bereits schriftlichen Bescheid erhalten.

Gärtnergehilfenprüfung Herbst 1941

Diejenigen Lehrlinge, die ihre Lehrzeit bis zum 31. 12. 1941 beendet haben, sind zur Gehilfenprüfung bis spät. 31. 7. bei der LBSch. Baden, Abt. II E, Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16, anzumelden. Die Anmeldungsunterlagen sind den in Frage kommenden Lehrmeistern bereits zugestellt worden.

Landesbauernschaft Pommern

19. 7. **Arnswalde.** 20 Uhr Lokal Wendt am Markt.

Landesbauernschaft Rheinland

14. 7. **Kleve.** 17 Uhr bei August van Gelder, Böllenstege.

Landesbauernschaft Sachsen

15. 7. **Leipzig.** 20 Uhr in **Böhlen**, „Bahnhofsgasthof".
16. 7. **Leipzig.** 20 Uhr: **Böhlitz-Ehrenberg**, „Obstweinschänke"; **Holzhausen**, „Zur Börse"; **Lindenau**, „Brauttübl", W. 34 (Felsenkeller); **Lindenthal**, „Sächs. Hof", Wahren; **Taucha**, „Wettiner Hof".
17. 7. **Leipzig.** 20 Uhr: **Connewitz**, „Gute Quelle"; **Markkleeberg**, „Zur Natte"; **Wiederitzsch**, „Zur Mühle", Eutritzsch.
18. 7. **Leipzig.** 20 Uhr in **Miltitz**, „Zur Windmühle".
19. 7. **Leipzig.** 20 Uhr in **Zwenkau**, „Zum Kronprinz".

Landesbauernschaft Schlesien

14. 7. **Lauban**, 15 Uhr, Wanderversl. nach der Kieferschänke, Steinkirch.
Breslau. Versammlung fällt aus.
14. 7. **Waldenburg.**
17. 7. **Riesengebirge.** In Hirschberg.

Landesbauernschaft Sudetenland

18. 7. **Teplitz-Schönau.** 14.30 Uhr, Schreckmitt, Graupnergasse.

Landesbauernschaft Thüringen

17. 7. **Jena.** 19 Uhr „Weimarischer Hof".

Mitteilungen des RVB. der Gartenausführenden u. Friedhofgärtner e.V.

Landesgruppe Sachsen

16. 7. **Chemnitz.** 20 Uhr „Deutsche Eiche", Brühl 6.

Landesgruppe Thüringen

19. 7. **Weimar.** Rest. „Armbrust".

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 11

BRANTHOLIN: Das KEIMTÖTENDE REINIGUNGSMITTEL
äußerst bequem beim Scheuern, säubert von selbst beim Spülen!
vernichtet die Erreger der Pflanzenkrankheiten und macht die Gewächshäuser, Frühbeete, Bassins und Geräte keimfrei!
löst Fette, Schmiere, Schmutz und macht auch die Scheiben blitzblank und sauber!
beseitigt Pilzwucherungen, Schimmel, Moos und üble Gerüche; tötet Milben, Maden, Fliegen-, Insektenbrut und Ungeziefer!
desinfiziert sämtliche Gartenbau-Einrichtungen ohne Anstriche, Holz, Metalle und Aluminium anzugreifen!
wissenschaftlich geprüft, in der Praxis tausendfach erprobt, von bekannten Autoritäten wärmstens empfohlen.

10-kg-Korbflasche zu RM 8,- ergibt 100 Scheuer-Eimer voll Reinigungs-Lösung.
BRANTHOLIN — DESINFIZIERT u. REINIGT RADIKAL
Bestellen Sie 10 kg zur Probe!
Wer säubern will, schreib' kurzerhand nach Hamburg 11, an A. V. Branth.
Über 10 000 Kunden!
Chemische Fabrik A. V. BRANTH, HAMBURG 11, gegr. 1887.

GVA
Leistung entscheidet!
Werden Sie Mitglied unserer
Gärtner-Versicherungsanstalt KVaG. Hamburg 21.
Private Krankenversicherung
(ohne Krankenschein).

Zur Schädlingsbekämpfung im Gemüsebau!

Brassisan
einfach anzuwendendes Streumittel gegen die Kohlhernie

Brassicol
Stäube- und Streumittel gegen Salatfäule im Gewächshaus, Kasten und Freiland

Kupferkalk „Bayer"
gegen Blattfleckenkrankheit bei Sellerie, Schwarzwurzeln und Krautfäule bei Kartoffeln

Venetan-Neu
gut wirkendes, angenehm zu verarbeitendes Netzmittel gegen Blattläuse im Gewächshaus und Freiland

BAYER

„Bayer" I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Pflanzenschutz-Abteilung · LEVERKUSEN

Besitz-veränderungen

Suche eine rentable mittlere
Gärtnerei
mit gutem Wohnhaus, Gewächshäusern, Frühbeeten, Nebengebäuden und Freiland, Nähe Großstadt, Erweiterungsmöglichkeit, Platzgeschäft, Mitteldeutschland bevorzugt, bei Barzahlung oder gr. Anzahlung zu kaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 2577 an die Anzeigen-Verwaltg. dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

Kleiner oder mittl.
Gartenbaubetrieb
in gutem Zustand befindlich, Topfpflanzen, Schnittblumen, Binderei, Platzgeschäft, zu kaufen gesucht, möglichst Sachsen oder Thüringen. Ausführliche Angeb. unter Nr. 2569 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

Suche gut eingerichtete
Gärtnerei
bei Barzahlung zu kaufen. Der Betrieb muß sich in gutem Zustand befinden, Rentabilität gesichert sein. Größe 15 000—20 000 qm. Gewächshäuser und Frühbeete müssen vorhanden sein. Ausführliche Angebote unt. Nr. 2607 an die Anzeig.-Verw. dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

Gartenbaubetrieb
mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Lage: Westen oder westl. Vorort Berlins, bis 25 km von der Stadtmitte entfernt. Größe: mindestens 6 Morgen für Freilandkulturen, ausreichende Frühbeet- und Gewächshausanlagen. Spätere Erweiterungsmöglichkeit. Gute Verkehrsverbindungen, ausreichende Arbeitsräume und drei Büroräume, eventl. mit kleiner Wohnung erw. Ausführl. Angebote unter Nr. 2591 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder) erbet.

Mittlere Gärtnerei
von tüchtigem Fachmann, langjährig zu pachten oder kaufen gesucht. Sachsen od. Thür. bevorzugt. Angebote unter Nr. 2585 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder) erbeten.

Pachtangebot
In Obernigk, Bezirk Breslau
gemischter Betrieb
(Gärtnerei), am Friedhof gelegen, 2 Morgen, 4 Gewächshäuser mit Verkaufshalle, gegen 100 Frühbeetfenster, wegen Todesfall sofort oder später zu verpachten. Angebote an
Frau Berta Gruel, Obernigk, Bez. Breslau, (2557 Prausnitzerstraße 6, Telephon 234.

Mittlere Gärtnerei
in großem Industrieort der sächs. Oberlausitz ist altershalber ab 1. 10. 1941 mit allen Beständen, die übernommen werden müssen, **zu verpachten.** 3 Gewächshäuser, 250 Frühbeetfenster, sehr gutes Platzgeschäft, viel Binderei und Friedhofsarbeit. Für tüchtigen Gärtner sichere Existenz. Angebote an
Julius Berndt Gartenbaubetrieb, **Seifhennersdorf (O.-L.).**

Blumengeschäft
sehr gutgehend, auch mit Obst- u. Gemüseverkauf, an jüngere, **nur beste Fachkraft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unt. Nr. 2606 an die Anzeigen-Verwaltg. dieses Blattes in Frankfurt (Oder) erbeten.

Gemüsebaubetrieb
6 evtl. 10 Morgen, mit Gewächshaus, Frühbeetfenstern, eigen. Wasserversorgung, Einfamilienhaus und Zubehör, 15 km von Leipzig, zum 1. Januar 1942 zu verpachten. Angebote unter Nr. 2586 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder) erbeten.

Einheiraten

Gärtnereibes., 30 J., kath., 1,68 gr., dklbl., gut ausseh., mit gemischt. Betr. u. Blumengesch. in gr. ländl. Ort, sucht nette, geschäftst., gesd. kath. Gärtnerin m. gt. Verg. kennenzulern. zw. **Heirat.** Rheinl. bev. Diskr. Ehrens. Zuschr. m. Bild (zur.) u. Ang. d. Verhältn. u. Nr. 2563 an d. Anz.-Verw. d. Bl. i. Frankfurt-O.

Junggeselle, Gartenmeister, 38 J., kath., eigen. Betrieb in Westfalen, sucht die Bekanntschaft mit gebildetem, tüchtigem Mädel, eventl. Witwe, bis 34 Jahre, Gärtnerin od. Binderin angenehm, zwecks späterer
Heirat
Ausführliche Bildzuschriften unter Nr. 2564 an die Anzeigen-Verwaltg. dieses Blattes in Frankfurt (Oder). Verschwiegenheit beiderseits Ehrensache!

Welches Mädel hätte Lust, ihr Leben in einer im Kurort gelegenen eigenen Gärtnerei zu verbringen? Bin Gärtnermeister, 29 Jhr., mittelgr., schl., bld., kath., musikalisch und sportlich, suche zwecks
Heirat
ein Mädel von 18—25 Jahren. Bildzuschriften erwünscht. Etwaige **ernstgem.** Zuschriften unt. Nr. 2618 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder) erbet.

Wollen Sie später auf Ihre Berufsarbeit im Jahre 1941 Rückschau halten?
Dann benutzen Sie für die Vormerkung Ihrer Arbeitsergebnisse die betriebsstatistischen Vordrucke im
Jahrbuch Deutsche Gartenbauwirtschaft
Es enthält außerdem ein Kalendarium mit Schreibraum für jeden Tag, gibt Auskunft über wichtige Dienststellen der Gartenbauwirtschaft, die hauptsächlichen Preisbestimmungen, den Eisenbahn-Gütertarif, die Post-, Postscheck- und Fernmeldegebühren, Maße und Gewichte und viele fachliche Fragen.
Lassen Sie sich von der Vielseitigkeit dieses Jahrbuches überraschen!
Preis **RM. 2,25** und 35 Pfg. Versandkosten
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt durch die
Gärtnerische Verlagsgesellschaft Dr. Walter Lang KG., Berlin SW 68, Kochstr. 32
Postscheckk. Berlin 6703.

Nicht in letzter Minute
sondern
jetzt schon
die begehrten
Heermann-Papptöpfe
vorbestellen! Sie werden so garantiert, pünktlich und, wie bekannt, preiswert (portofrei) im Frühjahr beliefert.
Liegnitzer Papierhülsenfabrik Hugo Heermann, Liegnitz 514.

Gebrauchsartikel
für Samenhandlungen, Saatgutzüchtereien und verwandte Branchen zur Neueinrichtung u. Vergrößerung des Betriebes. Preisliste „Koschmi" auf Wunsch
Conrad Schmidt Berlin NO. 18 Virchowstraße 8

BUCHENHOLZTEER
EIN FÜR GARTENBAUBETRIEBE UNENTBEHRLICHES u. VIELSEITIGES VERWENDUNGSMITTEL
LIEFERT PROMPT **ALBERT LEIDHOLD**
CHEM. PRODUKTE · SCHWEINSBURG (PLEISSE) SACHSEN 100

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.